



Sozialdemokratische Partei
Stadt Schaffhausen
Grossstadtratsfraktion

www.sp-sh.ch

Stadtkanzlei Schaffhausen

27. April 2006

Nr. 1566

71

Peter Neukomm – Pilatusstrasse 56 – 8203 Schaffhausen

Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 25. April 2006

Kleine Anfrage: *Erweiterung der Sammlung Ebnöther*
(Lauf Nr. 7/2006)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Kürzlich war aus der Tagespresse zu erfahren, dass ein anonymer Spender der Sammlung Ebnöther 57 peruanische Grabbeigaben, welche aus Grabräubereien stammen, geschenkt habe. Nach Prüfung durch den Kurator der Sammlung Ebnöther sei die wertvolle Kollektion als glückliche und ideale Ergänzung der Sammlung hinzugefügt worden. Die besondere Schwierigkeit und zugleich Qualität der Sammlung Ebnöther besteht nicht zuletzt im spezifischen Sammlungskonzept. Marcel Ebnöther gruppierte und erweiterte seine Sammlung in zehn sehr unterschiedlichen Themenbereichen. Ein Sammlergedanke, der sich der gängigen wissenschaftlichen Logik entzieht und im Grundsatz auf kulturgeschichtlicher Lückenhaftigkeit beruht.

Bisher ist man davon ausgegangen, dass der Auftrag darin bestand, die Sammlung oder zumindest von Teilen davon der Öffentlichkeit zu vermitteln und zugänglich zu machen. Zudem sollte der Forschung Zugang zur ganzen Sammlung gewährt werden. Dies sind bereits grosse Herausforderungen, die aufwändig und noch bei weitem nicht erschöpft sind.

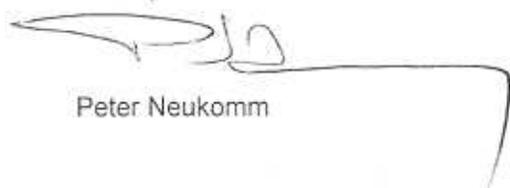
Es ist davon auszugehen, dass ein Ausbau der Sammlung insbesondere durch Zukäufe, auch wenn diese über die Sturzenegger Stiftung erfolgen, eine völlig andere Art des Kuratorentums bedingen würde, als der anfänglich deklarierte Auftrag.

Es stellen deshalb verschiedene **Fragen**:

- Gibt es Bemühungen, die Sammlung weiter auszubauen und weitere Objekte zu beschaffen? Sind Zukäufe getätigt worden oder sind solche geplant?
- Nach welchen Kriterien wird die Sammlung erweitert? Wer macht dies und mit welchem Auftrag?
- Wie steht das Museum Allerheiligen als öffentliche Institution zu seiner Verantwortung gegenüber der UNESCO-Konvention von 1970 und dem Kulturgütertransfergesetz?

Besten Dank im voraus für die Beantwortung meiner Frage.

Mit freundlichen Grüssen



Peter Neukomm